



for a living planet®

WWF Deutschland

Internationales WWF-
Zentrum für Meeresschutz
Hongkongstr. 7
20457 Hamburg

Tel.: 04 0/53 02 00-0
Direkt: -123
Fax: 04 0/53 02 00-112
vesper@wwf.de
hamburg@wwf.de
www.wwf.de

Methode zur Beurteilung der Wild-Fischbestände für den WWF-Einkaufsratgeber Fische & Meeresfrüchte

Die Beurteilung basiert auf einem Fragenkatalog, aufgeteilt in drei Kategorien: biologische Charakteristika, ökologische Auswirkungen der Fischerei und das Fischereimanagement. Je nach Nachhaltigkeit in den entsprechenden Bereichen werden Punkte vergeben. Das Endergebnis bestimmt die Empfehlung, die der WWF ausspricht:

- 3 und darunter: „Bedrohlich“ (rot)
- 2 bis +3: „Bedenklich“ (gelb)
- +4 und darüber: „Annehmbar“ (grün)

Biologische Charakteristika des beurteilten Bestandes

1. Steht die Art auf einer nationalen oder internationalen Roten Liste für bedrohte Tierarten?
- 2a. Ist der Bestand nach Informationen des Internationalen Rats zur Erforschung der Meere (ICES) innerhalb sicherer biologischer Grenzen?
- 2b. Wenn keine Informationen des ICES vorliegen, gibt es andere Informationen, die auf den Zustand des Bestandes schließen lassen?
3. Ist die Art nach Informationen von FishBase (www.fishbase.org) anfällig für Überfischung?
- 4a. Ist die Art nach Informationen von FishBase/CephBase widerstandsfähig gegenüber Fischereidruck?
- 4b. Wenn keine Informationen auf FishBase vorliegen, ist die Fischart anfällig für Überfischung (basierend auf Wachstumsrate, Alter bei Geschlechtsreife und maximaler Lebensdauer)?
5. Hat die Art Spezifika in ihrem Lebenszyklus, durch die sie anfällig für Überfischung wird (Beispiele: Wanderungen, Laichen in Aggregaten, geografische Verbreitung)?

Ökologische Auswirkungen der Fischerei

6. Schadet die Fischerei nachweislich direkt Populationen von Arten, die auf einer nationalen oder internationalen Liste für bedrohte Tierarten steht?
 7. Gibt es Rückwürfe und wenn, wie viel (sowohl Nicht-Zielarten z.B. Delfine als auch Zielarten wie untermassiger Fisch)?
 8. Ist ein Teil des angelandeten Fangs unerwünscht (Beispiele: geschützte Arten oder untermassiger Fisch)?
- BONUSFRAGE: Bei einer Art, die ausschließlich als Beifang gefangen wird, hat diese einen geringen Marktwert, so dass viel zurückgeworfen wird?
9. Verursacht die Fischerei Schäden am Meeresboden und den damit verbundenen Lebewesen?
 10. Verursacht die Fischerei substantielle Ökosystem-Veränderungen sowie Kaskaden-Effekte und große Nahrungsketten-Effekte (indirekte Effekte)?



Fischereimanagement

11. Ist ein Managementsystem vorhanden (variierend von vollständig reguliert bis kleinskalig reguliert)?
12. Ist das Managementsystem an den spezifischen Anforderungen und Problemen der Fischerei ausgerichtet (so wie Bestandsgröße, Beifänge, Ökosystems Schäden, illegale Fischerei)?
13. Sind Umsetzung und Kontrolle des Managements effektiv, um langfristig die Produktivität des Fischbestandes und die Integrität des Ökosystems zu garantieren?
14. Gibt es ein ökosystembasiertes Management?
15. Strebt die Fischerei oder die Verwaltung die vollständige Rückverfolgbarkeit oder eine unabhängige Zertifizierung an?